

## **Ergebnisse des DFG-Projekts ‚Die Stadtsprache Hannovers‘ – sprachliche Variation im „Königreich des Hochdeutschen“**

**Dr. Francois Conrad (Leibniz Universität Hannover)**

Die niedersächsische Landeshauptstadt genießt seit gut 200 Jahren den Ruf, die Stadt mit einem besonders „guten“ Hochdeutsch zu sein. Empirische Forschungen, die diesen Mythos be- oder widerlegen, haben bislang allerdings gefehlt. Das DFG-Projekt 'Die Stadtsprache Hannovers' ([www.stadtsprache-hannover.de](http://www.stadtsprache-hannover.de)) an der Leibniz Universität Hannover geht der Frage nach der sprachlichen Realität und dessen Variation in Hannover mit Analysen objektsprachlicher Daten und metasprachlicher Wissensbeständen sowie von Normhorizonten hannoverscher Gewährspersonen auf den Grund. Der Vortrag stellt die zentralen Ergebnisse des im März 2024 auslaufenden Projekts vor und zeigt, dass – wenig überraschend – auch/selbst in Hannover Sprache in verschiedener Hinsicht variabel ist und die Menschen für den Sprachgebrauch innerhalb und außerhalb ihrer Stadt diverse Konzepte, auch abseits ihres „guten Rufes“, haben.